

# Bürgerschaftliches Engagement und Denkmalpflege –

## Workshop mit lokalen Experten in Msciwow, Polen

von Jörn Freyer, Roswitha Jendryschik  
und Annette Schneider



Mit innovativen Ansätzen der Bürgerbeteiligung wollen die acht europäischen Partnerinstitutionen vom EU-Projekt VITAL LANDSCAPES einen Beitrag zum Erhalt und zur zukünftigen Weiterentwicklung unserer vielfältigen Kulturlandschaften in Mittel- und Osteuropa leisten. Aus Deutschland sind die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH und der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. beteiligt (mehr Infos über das Gesamtprojekt finden Sie unter [www.vital-landscapes.eu](http://www.vital-landscapes.eu)). Wir berichteten in den letzten Journalen bereits darüber.

Internationale Projekte leben insbesondere vom regen Austausch unter den Partnern. So war es nur konsequent, dass beim 2. Regionalen Workshop unserer polnischen Kollegen der Universität für Landwirtschaft Krakau am 16. Juni 2011 Projektmitarbeiter des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e.V. eingeladen waren, um über ihre Erfahrungen im Umgang mit historischen Gebäuden und der sie umgebenden Kulturlandschaft zu berichten. Ausgangspunkt war, dass in der niederschlesischen Gemeinde Msciwow eine interessante historische Gutsanlage zunehmend verfällt. Im Rahmen des VITAL LANDSCAPES Projektes soll daher gemeinsam mit den Einwohnern nach Möglichkeiten gesucht werden, die örtliche Gutsanlage wieder zu neuem Leben zu erwecken. Sehr zahlreich waren die Einwohner des Ortes erschienen. Auf großes Interesse unter den Anwesenden stießen daher die Vorträge von Dr. Annette Schneider und Roswitha Jendryschik. Die von ihnen geschilderten Beispiele aus Sachsen-Anhalt zum bürgerschaftlichen Engagement in der Kulturlandschaftspflege (A. Schneider) und in der Denkmalpflege (R. Jendryschik) sind auf Grund unterschiedlicher Rahmenbedingungen zwar nicht in jedem Fall uneingeschränkt auf Polen übertragbar, dennoch dienten

einzelne Aktivitäten und Vorgehensweisen, z. B. Aktionen zur Initiierung des bürgerschaftlichen Engagements, durchaus als Anregungen für Msciwow, wie die sehr rege Diskussion, die auch bei der Besichtigung der Anlage am Nachmittag noch fortgesetzt wurde, zeigte.

So hörten die interessierten Ortsbewohner aufmerksam zu, als Annette Schneider von der touristischen Nutzbarmachung ehemaliger Bergwerksbahnen im Mansfelder Land, vom Kümern um Wiederherstellung des Elsterfloßgrabens durch einen dafür neu gegründeten Verein, von Werbestrategien um bürgerschaftliches Engagement des Vereins Dübener Heide (z. B. durch Ausgabe einer Heide-Aktie) berichtete und über weitere zahlreiche Aktivitäten zum Auffinden und Sichern von Kulturlandschaftselementen, vor allem durch Ortschronisten.

Letzteres wurde auch im Ort sofort umgesetzt, indem ein engagierter und geschichtsinteressierter Einwohner vom Bürgermeister zum Ortschronisten gekürt wurde.

Roswitha Jendryschik stellte an den Beispielen des Novalis-Geburtshauses in Oberwiedersiedt, der Neuenburg oberhalb der Weinstadt Freyburg, der Domkurie in Havelberg sowie des Gutshofes und Schlossparks Kropstädt verschiedene Organisationsformen, Herangehensweisen, Erfahrungen und Finanzierungswege bürgerschaftlichen Engagements zur Rettung ortsbestimmender, bedeutsamer Bauwerke vor. Sie ermunterte die Teilnehmer die Rekonstruktionen der Anwesen weiterhin im Blick zu behalten.

Dabei sei es wichtig, bei einem Vorhaben wie dem geplanten Wiederaufbau des Herrenhauses in kleinen Schritten vorzugehen vor allem dann, wenn der eigene finanzielle Beitrag nur recht gering sein kann. So könnte sich beispielsweise die Gründung einer Stiftung als hilfreich erweisen.

Jörn Freyer arbeitet als Projektmanager bei der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH. Die Landgesellschaft ist Führungspartner von VITAL LANDSCAPES. Dr. Annette Schneider ist Projektkoordinatorin beim LHB, Roswitha Jendryschik bürgerschaftlich engagierte Mitarbeiterin im Projekt.



*Der Workshop richtete sich in erster Linie an die Einwohner des niederschlesischen Ortes Msciwow. Darüber hinaus waren Vertreter der Universität für Landwirtschaft Krakau als Moderatoren des lokalen Dialoges sowie die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt als Leadpartner und der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt als internationaler Partner vertreten. (unten links)*

*An der Stelle, wo bis zum Zweiten Weltkrieg das örtliche Herrenhaus stand, wächst heute hohes Gras. Die Anwesenden diskutieren mögliche Gestaltungsszenarien für die Zukunft. (unten Mitte)*

